



Großer Dekanatstag „Laudato si“ am Samstag, 1. Juli 2017 in Ulm-Wiblingen

14.00 -14.30 Uhr Auftakt Basilika St. Martin

Mit OB Gunter Czisch und Landrat Heiner Scheffold sowie weiteren Zeitzeugen und den Tanzgruppen der muttersprachlichen Gemeinden: „Lobet und preiset ihr Völker den Herrn!“

15.00 – 15.45 Uhr Liturgische Inseln in Kapellen und Kirchen Wiblingens

Lob der Dreieinigkeit mit orthodoxen Gesängen, Gebet um die Einheit der Christen, Gebet im Geist des heiligen Franziskus, Friedensgebet und Schöpfungsgebet mit Esel, Kamel und Affe sowie eine Besinnung bei der Firma Iveco, Brandschutz.

16.30 – max. 18.00 Uhr Arbeitskreise auf dem Klostergelände und in Wiblingen

Spiritualität des Bieres, Führung in der Klosterbibliothek, das Wesen des Pilgers, Erkundung mit dem Kapellenverein, offenes Singen, Impulse zur Kunst der Begegnung, die ökologische Verantwortung der Christen, die Theologie der Orgel, Patientenverfügung, Kreuze im Leben, Paare und Familien usw.

durchgehend

Dekanatsministrantentag, Kaffee und Kuchen, Marktplatz der Kirchengemeinden und Einrichtungen, Spielmobil für Kinder im Lustgarten und eine Luftballonaktion

18.30 Gottesdienst in der Basilika mit Projektchor und vielen Ministranten

Messe für Chor, Schola, Bläser und Orgel von Wolfram Buchenberg. Die Predigt hält Dekan Ulrich Kloos. Gemäß eines Wortes von Papst Franziskus, nach dem es viele Momente gibt, in denen Jesus von innen an die Kirchentür klopft, damit wir ihn hinausgehen lassen, endet der Gottesdienst nicht in der Kirche. Begleitet durch den Musikverein Wiblingen ziehen alle in einer Prozession in den Innenhof des Kögelhofs, um sich in alle Welt senden zu lassen. Zur Stärkung gibt es die Wiblinger Wernerbröte, im Gedächtnis an den Gründer des Klosters, Werner von Ellerbach.

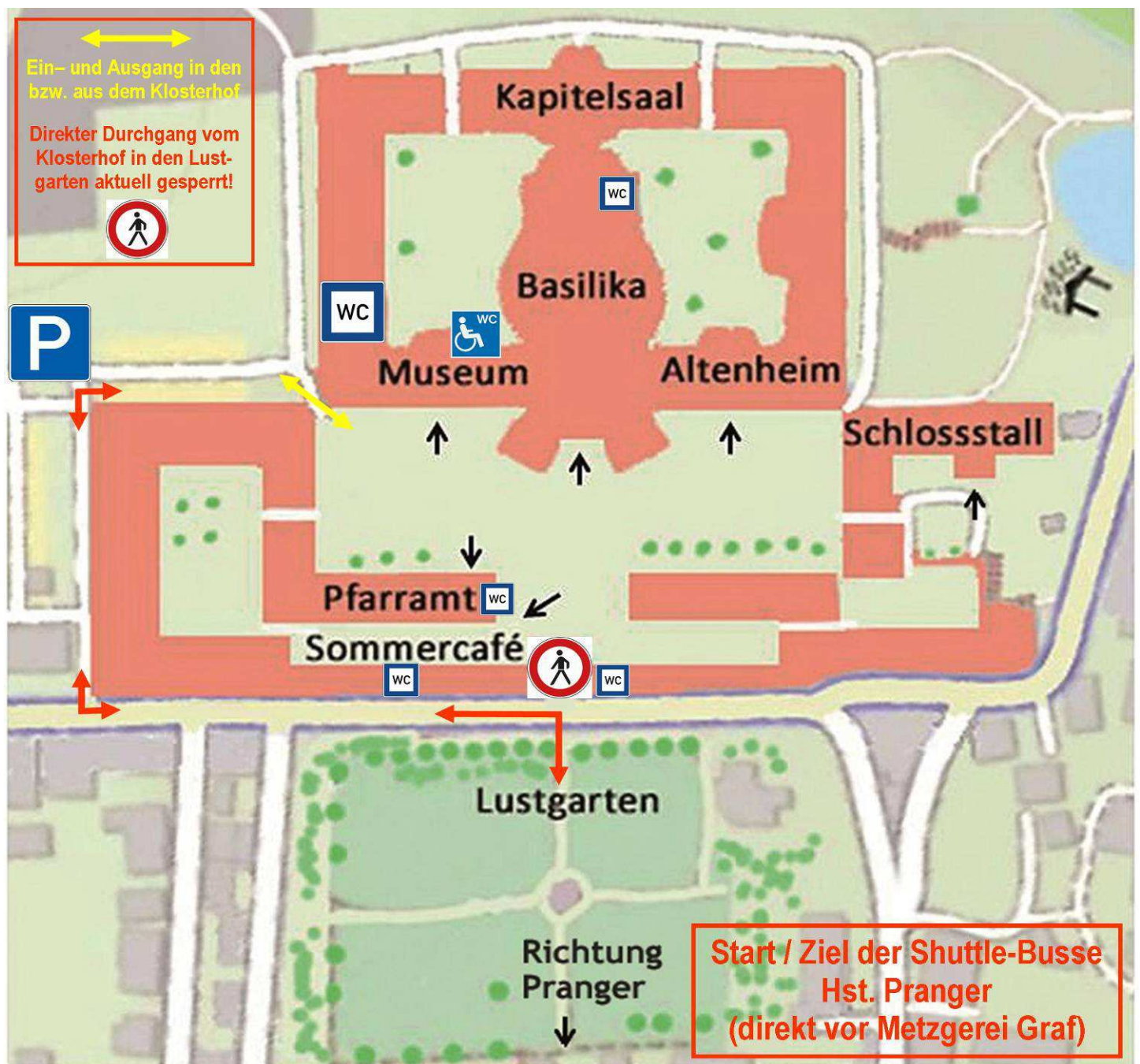
20.00 Uhr Hockete im Martinusheim

Bewirtung zum Ausklang des Dekanatstages

Das Thema „Laudato si“ (dt.: Sei gelobt) aus dem Sonnengesang des Franz von Assisi spannt einen großen Bogen vom Lob Gottes, über die Zuwendung des Heiligen zur Schöpfung, zu Bäumen, Tieren und Menschen, bis hin zur gleichnamigen ökologischen Enzyklika von Papst Franziskus. Wie die Biene auf dem Titelbild Blütennektar sammelt, ihn in den Stock bringt und von Neuem ausfliegt, so ist der Dekanatstag ein Fest von Sammlung und Sendung. Wir möchten die Besucherinnen und Besucher im Glauben und Leben stärken und zu viel Zuversicht und Gottvertrauen im konkreten Alltag ermutigen. Alle Interessierten sind eingeladen, gemeinsam zu feiern, sich anregen und inspirieren zu lassen. Herzlich willkommen!

Gebet der Biene

O ja, Herr! Ich bin die letzte, die deine Gaben verachtet. Ich trinke an all den Brunnen deiner Liebe. Ich schöpfe in der Blüte deiner Kreaturen den Lebenssaft des Friedens und der Freude. Lass mein kleines Teilchen heißen Lebens einschmelzen in das große gemeinsame Schaffen. Amen. (Carmen Bernos de Gasztold)



Auftakt 14.00 – 14.30 Uhr Basilika, Wiblingen

Eröffnung: Dekan Ulrich Kloos und Margit Röcker, Zweite Vors. des Dekanatsrats

Grußworte: OB Gunter Czisch und Landrat Heiner Scheffold

„Mein Namenspatron“: Prälat Franz Glaser und Jugendreferentin Franziska Mischke

Tanz der Folkloregruppen der muttersprachlichen kroatischen, portugiesischen und italienischen Gemeinden zum Sonnengesang des Franziskus: „Lobet und preiset ihr Völker den Herrn!“

Wolfgang Tress, Orgel; Carmen Rauschenberger, Querflöte

Liturgische Inseln 15.00 – 15.45 Uhr

Nikolauskapelle auf dem Friedhof, Start dorthin zu Fuß vor Basilika 14.45

oder mit Shuttle-Bus 14.40 am Pranger

Geborgen im Dreifaltigen, gelassen im Leben

Gebet mit Gregorianik und orthodoxen Gesängen

Freude aus dem Glauben ist mehr als oberflächliche Fröhlichkeit. Der Mystiker Meister Eckhart sagt, dass sich im dreifaltigen Gott Vater und Sohn anlachen. Wer dieses innergöttliche Lächeln betrachtet, bei dem breitet sich im Innern echte Freude aus.

Dies soll sich konkret auswirken in einem freundlichen Gruß, einem Zuzwinkern zwischendurch oder einem Wink über die Straße hinweg. Natürlich gehören Sorgen zum Leben; kein Mensch ist völlig sorgenfrei. Die Beter/-innen können aber die eine oder andere kleinere und größere Sorge loslassen – auf Gott hin und in IHN hinein!

Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent; Choralschola St. Blasius, Ehingen, Leitung Volker Linz, Kirchenmusikdirektor

Kirche St. Franziskus, Tannenplatz, Shuttle-Bus 14.40 am Pranger

Bau meine Kirche wieder auf

Heute mit Franziskus Gemeinde leben

Inspiriert vom heiligen Franziskus, dem Patron unserer Kirche und Gemeinde, bringen wir unser Suchen und Fragen nach Kirche sein in der heutigen Zeit, vor Gott. Im gemeinsamen Singen und Beten und hören auf das biblische Wort Gottes, erfahren wir Stärkung auf unserem Weg durch die Zeit. Beschenkt mit neuen Bildern von der Kirche können wir dann in den Alltag zurückkehren. Der Segenswunsch des heiligen Franziskus „Pax et Bonum“ begleitet uns dabei.

Herbert Bendel, Pastoralreferent; Hanni Maucher, KGR St. Franziskus; Siegfried Gmeiner, Klavier/Orgel/Gesang; Gemeindereferentin Ulrike Schonhardt; SE Wengen-St. Georg, Gitarre/Gesang

Iveco Brandschutz, Nicolaus-Otto-Str. 27, Shuttle-Bus 14.40 am Pranger

Was tun, wenn´s brennt?

Von Feuerwehrautos, Solidarität und dem Heiligen Geist

„Was tun, wenn´s brennt?“ ist eine Frage, die in der Arbeit der Magirus Brandschutz GmbH eine zentrale Rolle spielt. Die Drehleiter als Antwort darauf hat die Firma Magirus groß gemacht. „Was tun, wenn´s brennt?“ ist auch eine Frage, die die

Betriebsräte in der Firma immer wieder beschäftigt, wenn sie für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen eintreten. „Was tun, wenn's brennt?“ ist letztlich auch eine Frage an uns Christen: Was macht das Feuer des Heiligen Geistes mit uns und was machen wir aus diesem Feuer im Alltag? Für die Andacht begeben wir uns in die Produktionshallen der Firma Magirus. Dort spannen wir einen Bogen zwischen den drei Brandherden und werden nicht nur andächtig, sondern auch gemeinsam aktiv. Eine Andacht zum Anpacken! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 16 Personen.
Michael Brugger, Betriebsseelsorger; Georg Hepp, Betriebsrat Iveco

Shuttle-Bus 1 Liturgische Inseln: 14.40 Hst. Pranger (direkt vor Metzgerei Graf), 14.43 Nikolauskapelle, 14.48 Hst. Tannenplatz Zentrum/Kirche St. Franziskus, 14.55 Iveco; Rückfahrt 15.45 Iveco, 15.52 Hst. Tannenplatz Zentrum/Kirche St. Franziskus, 15.57 Nikolauskapelle, 16.00 Hst. Pranger
Tannenplatz Zentrum auch öffentlich über Linie 3 ab Pranger 14.47



!!! Start und Ziel der Shuttle-Busse 1, 2 und 3: Hst. Pranger (direkt vor Metzgerei Graf) !!!

*Einsiedlerkapelle beim Albvereinshäusle, Start dorthin zu Fuß vor Altenheim 14.45
(Schlechtwetter Scheune hinterm Schützenhaus)*

Wenn die ganze Schöpfung seufzt (Röm 8,22)

Beten mit Tieren, mit Esel, Kamel und Affe

In der Bibel wird oft von Tieren gesprochen, wie z. B. in der Schöpfungsgeschichte, den Psalmen, den Vätererzählungen. Gott hat sie erschaffen zu seiner Ehre, zum Nutzen und zur Freude der Menschen. Sie sind Lebewesen und gehören zu seiner Schöpfung, die durch sie erst in ihrer ganzen Vielfalt erfahrbar wird und für die der Mensch verantwortlich ist.

*Beate Traum-Peters, Pastoralreferentin SE Ulm Wengen-St. Georg;
Carmen Rauschenberger, Querflöte*

Evang. Versöhnungskirche Donautal-/Kapellenstraße, Start zu Fuß vor Basilika 14.45

Gebet um die Einheit der Christen

500 Jahre Reformation: Ökumenisch auf dem Weg zur Gemeinschaft

Pfr. Michael Hagner, evang. Versöhnungskirchengemeinde

Dekan Ulrich Kloos

Musik: N.N.

Basilika Chorraum

Frieden säen, damit Frieden wächst - Mit Psalmen und neuen Liedern, Gebet und Stille dem Frieden einen „Grund“ bereiten

Sr. Marlies Göhr und Sr. Ruth Ehrler, Kloster Untermarchtal

Musikgruppe der Vinzenterinnen

Arbeitskreise 16.30 – 18.00 Uhr

Zentrum Familie und Begegnung im Gemeindehaus

St. Franziskus, Wiblingen-Tannenplatz 16.30 – 18.00 Uhr

1. Schwester Wasser, Mutter Erde

**Die Schöpfung mit den Augen des heiligen Franziskus sehen,
für alle von 5-99**

Schon ab 15.45 Uhr und von da an durchgängig bis 18 Uhr möglich.

Kennenlernen des Hl. Franziskus an kleinen Lernstationen und Bodenbildern: Virtuelle Reise durch Assisi, meinen Sonnengesang schreiben, Fußabdruck und Handabdruck (Glauben mit Hand und Fuß), durch das Leben des Franziskus in Stationen gehen (Franziskus und der Sultan, Franziskus und der Aussätzige...)

Ingeborg Göser, Religions- und Gestaltpädagogin RPI Ulm;

Karin-Maria Breidbach, Bildhauerin/Malerin - beide Mitglied im OFS

(Weltorden des Hl. Franziskus)

Gemeindehaus St. Franziskus, Saal

2. Brannte uns nicht das Herz? - Impulse zur Kunst der Begegnung

Begegnungen, wie sie in der Emmaus-Geschichte beschrieben werden, stehen im Spannungsfeld von Fremdsein und (Wieder-) Erkennen. Der Weg vom Miteinanderreden zu berührender, tiefer Verbundenheit, in der Erkenntnis erlebbar wird, ist das Thema der TelefonSeelsorge.

*Dr. Stefan Plöger, Renate Breiting, Leitungsteam TelefonSeelsorge Ulm/Neu-Ulm
Gemeindehaus St. Franziskus, Clubraum*

3. Damit die Liebe bleibt - Wie kann Partnerschaft gelingen?

Wir wollen dem Geheimnis einer gelingenden Partnerschaft auf die Spur kommen und uns anregen lassen, was eine Beziehung stärkt und nährt. Durch ein Impulsreferat und dem anschließenden Austausch können die Teilnehmer erfahren, was der Einzelne und das Paar zusammen für eine befriedigende Beziehung tun kann.

*Elisabeth Joos, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin, Systemische Paartherapeutin,
Psychologische Familien- und Lebensberatung der Caritas
Gemeindehaus St. Franziskus, Konferenzraum*

4. Wäre Gesanges voll unser Mund

Offenes Singen mit neuen Liedern aus dem Gotteslob

Siegfried Gmeiner, Klavier/Orgel/Gesang;

Gemeindereferentin Ulrike Schonhardt, SE Wengen-St. Georg, Gitarre/Gesang

Gemeindehaus St. Franziskus, Kirche

5. „Mut tut gut“ - Ermutigung für Kinder und Erwachsene

„Ein Kind braucht Ermutigung wie eine Pflanze das Wasser“ (Rudolf Dreikurs) - Kinder brauchen heute viel Mut, um die Lebenssituationen, die sich ihnen stellen, bewältigen zu können. Sie erhalten Impulse, wie Sie sich und Ihre Kinder ermutigen können. Sie erfahren, wie wichtig Ermutigung ist, was entmutigend wirkt und welchen Unterschied es zu Lob bzw. Belohnung gibt.

*Petra Baumgärtner-Mader, Erzieherin und Referentin für Elternkurse Kess-erziehen
im benachbarten Kindergarten Arche Noah,*

gemeinsamer Weg dorthin um 16.20 ab Gemeindehaus St. Franziskus möglich

Nach der liturgischen Insel bis zum Ende der Arbeitskreise (15.45 – 18.00)

Eritreische Kaffeezeremonie - Kaffee bedeutet auf eritreisch Ruhe,

Entspannung, Kommunikation und Gastfreundschaft

Mussie Merkke, KGR St. Franziskus mit Team

im Garten von St. Franziskus, Durchgang durch Saal möglich

Im Gemeindehaus St. Franziskus gibt es Kaffee, Kuchen und Getränke.

Zwischen 16 und 18 Uhr werden in den Jugendräumen Kinder ab 3 Jahren betreut.

Shuttle-Bus 2 von Hst. Pranger (vor Metzgerei Graf) nahe Kloster zum Tannenplatz 16.00 – 18.30

Tannenplatz Zentrum auch öffentlich über Linie 3 ab Pranger und zurück (alle 10 Minuten)

Freiluft-Arbeitskreise am und ums Kloster Wiblingen

16.30 – 18.00 Uhr

6. Hopfen und Malz, Gott erhalt's!

Spaziergang zur Spiritualität des Bieres

Bier ist das am weitesten verbreitete und älteste alkoholische Getränk der Welt! Der New Yorker Schriftsteller Dave Berry sagte: „Ohne Zweifel ist Bier die größte Erfindung der Menschheit. Gut, ich gebe zu, das Rad war auch keine schlechte Idee, aber zu einer Pizza passt es nicht halb so gut wie ein Bier.“ (Dave Berry) Geistliche Anekdoten und Wissenswertes zum Gerstensaft werden verbunden mit Schlaglichtern aus der Kultur- und Religionsgeschichte des flüssigen Brotes. Der Schriftsteller Jean Paul nannte das Bier poetisch „Seelentrunk, vorletzte Ölung, Weihwasser“. Der aufwändige Vorgang des Bierbrauens kann Sinnbild dafür sein, wie Gott in der Schöpfung alles entstehen ließ, das Universum zum Köcheln brachte und es ständig im Leben hält. Dazu kommen praktische Tipps wie das „Anti-Konflikt-Bier“ und Bier als Haarfestiger.

Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

Start Klosterbrauerei (heute Pfarramt), dann zum Albvereinshäusle

7. Vielfaches Lob durch biologische Vielfalt

Spaziergang mit Gedanken der ökologischen Enzyklika „Laudato Si“

Bei einem kleinen Rundgang möchten wir das christliche Verhältnis zur Natur veranschaulichen. Einblicke in die natürliche Umgebung am Kloster sollen dazu anregen, Gottes Wirken in der Schöpfung zu deuten als Gabe und Aufgabe für den Menschen.

Pfr. Karl Josef Enderle, SE Laichinger Alb

Treffpunkt vor Museum (Schlechtwetter Schlossstall)

8. Geh mit Gott, aber geh

Wegstationen zum Wesen des Pilgerns

Als Abbild eines Pilgerwegs gestaltet, laden die Wegstationen ein die Gegenwart mit allen Sinnen zu erleben. Sie erzählen vom Wesentlichen des Pilgerns: Vom Aufbrechen und Gehen, von der Langsamkeit, vom alleine sein, vom einfach sein, vom leichter werden, von den achtsamen und von den dankbaren Momenten, von Herbergen und von Menschen, die wie Herbergen sind. Elemente: Gehen, Hören, Singen, Stille - nicht das Vielwissen sättigt, sondern das Aufnehmen und wirken lassen der Impulse - auch aus der Natur.

Julia Kohler, Cursillo-Haus St. Jakobus Oberdischingen

Start vor Altenheim (Schlechtwetter Schlossstall)

9. Aus den Augen, aus dem Sinn?

Erhaltung christlicher Flurdenkmale und ihre heutige Bedeutung am Beispiel der Nepomukkapelle

Zum Auftakt gibt es eine kurze Einführung zum Thema mit großen Postern zu Projekten des Förderkreises. Ein besonderes Beispiel ist die 1722 erbaute und durch direkt einwirkende Belastung des Straßenverkehrs stark beschädigte Nepomukkapelle. Eine dauerhafte Sanierung war nur durch eine Versetzung der gesamten Kapelle und ihrer anschließenden Restaurierung möglich. Nach der Einführung geht es zu Fuß am südlichen Klostertrakt entlang, mit Blick zum See und weiter durch den östlichen Auwald bis zur Nepomukkapelle. Der Rückweg mündet am nördlichen Klostertrakt wieder in den Klosterhof ein. Mit geistlichen Impulsen und besinnlichen Elementen.

Franz Barth und Dieter Motzel, Förderkreis zur Erhaltung der Wiblinger Kapellen, Flurkreuze, Bildstöcke und Kleindenkmale e.V.

Start vor Basilika (Schlechtwetter Kapitelsaal)

10. Bewegung für die Seele

Laufen mit Impulsen, Gebeten, Liedern

In diesem Arbeitskreis bewegen sich Jung und Alt gemeinsam beim Beten und Singen mit dem ganzen Körper. Gemeinsam studieren wir Bewegungen zu Gesängen und Gebeten aus dem Gotteslob ein, oder beten schweigend ausschließlich mit Gesten. Zur Auflockerung prüfen wir bei Laufspielen unsere Geschicklichkeit und Geschwindigkeit. Und wer Freude an der Bewegung gefunden hat, kann sich über die Aktivitäten des Laufteams 'Kirche bewegt sich' beim Einstein-Marathon informieren.

Margarete Lobenhofer, Gemeindeferentin SE Ulm-Basilika und Markus Lubert, beide vom Laufteam „Kirche bewegt sich“ des Dekanats

Lustgarten

Arbeitskreise in Räumen des Klosters Wiblingen

16.30 – 18.00 Uhr

11. Verlassen, Vergessen, Wohnungslos: Der Mensch im Mittelpunkt? Vom Alltag eines Wohnungslosen und der caritativen Arbeit auf der Straße bis zur Wohnungsfindung

Wie Menschen durch alle Netze des Sozialsystems fallen und wie von caritativer Seite die Arbeit auf der Straße bis zur Wohnungsfindung aussieht, soll in einem Kurzreferat dargestellt werden. Im anschließenden Austausch können die Teilnehmer erfahren wie ein Alltag eines Wohnungslosen aussieht.

Jörg Riehemann, Dipl. Soz.päd. (FH), Sozialtherapeut (VDR),

Leitung Caritas Dienst Wohnungslosenhilfe

Museum, 3. Stock (im 2. Stock rechts, Tür geradeaus am Ende des Gangs öffnen, dort Treppe hoch)

12. Sie brauchen keine Millionen

Mit Stiftungen Gutes tun. Auf Dauer!

Ein soziales Herzensanliegen nachhaltig und auf Dauer zu verfolgen, dafür haben sich Stiftungen als Instrument bewährt. Ein Blick in die Geschichte zeigt: Stiften hat im kirchlichen Bereich eine lange Tradition. Nicht nur für Einzelpersonen auch für Gruppen z.B. in Kirchengemeinden kann eine Stiftung eine gute Möglichkeit sein, das soziale Engagement auf eine stabile und tragfähige Basis zu stellen. Und es braucht keine Millionen, um sinnvoll mit einer Stiftung Wirkung zu entfalten. Positive Beispiele und verschiedene Formen des Engagements in und mit Stiftungen werden vorgestellt.

Angelika Hipp, CaritasStiftung Lebenswerk Zukunft

*Altenheim Barockcafé, **Zugang über Durchgang gleich rechts der Basilika in den Innenhofgarten, dort geradeaus; !!! bei Schlechtwetter: Altenheim, Seminarraum (Treffpunkt beim Durchgang gleich rechts der Basilika) !!!***

13. Kreuze im Leben

Erfahrungen mit dem Gekreuzigten als Anlaufpunkt für Unerklärliches

Seit mehr als 900 Jahren wird der Kreuzpartikel in Wiblingen verehrt. Es wenden sich Menschen mit ihren Kreuzen an den Gekreuzigten Herrn. Der Gekreuzigte ist Anlaufpunkt und Adressat für vieles, auch für vieles Unerklärliche, das uns zweifeln und klagen lässt. Dekan Kloos kommt mit den Teilnehmern über eigene Kreuzerfahrungen ins Gespräch und wie er im Gekreuzigten Halt finden konnte.

Ulrich Kloos, Dekan

Basilika St. Martin, Eingangsbereich innen

14. Wo sich Himmel und Erde berühren - Die Theologie der Orgel in der Barockzeit und das Wiblinger Projekt „Hauptorgel Basilika“

Eine Kirche ohne Orgel ist wie ein Körper ohne Seele - wer würde diesem Satz von Albert Schweitzer nicht zustimmen. Wie selbstverständlich scheint eine Orgel seit der Barockzeit, als der Orgelbau in Europa seine Blütezeit erlebte, zur Kirchengestaltung dazuzugehören. Eingewoben in das theologische Konzept des Kirchenraumes ist sie Medium in der Liturgie, Verkünderin des Glaubens. So macht der Arbeitskreis eine Reise in die Geschichte des Orgelbaus, beschäftigt sich mit Klang, Raum und Architektur, mit Theologie und Liturgie und schließlich mit der Frage, warum bis zum heutigen Tag der Platz auf der Orgelempore in der Wiblinger Basilika noch (!) leer ist.

KMD Volker Linz, Orgelsachverständiger der Diözese

Basilika St. Martin, im Chorraum bei der Orgel

15. Lob der Weisheit

Führung durch den Bibliothekssaal des Klosters Wiblingen

Schätze der Weisheit sind hier zu finden, so kündigt es die Inschrift über dem Eingang in die Klosterbibliothek an. Hier bringen nicht nur Bücher die Besucher zum Staunen. Es ist vor allem die Ausstattung mit Figuren und Bildern, die diesen Raum zu einem besonderen Erlebnis macht. Die Bibliothek ist ein Lob auf die Weisheit Gottes und ein Ansporn für die Menschen, sich um diese Weisheit zu mühen. Die Führung hilft dabei.

Dr. Oliver Schütz, Leiter der Katholischen Erwachsenenbildung Ulm

Museum Bibliothekssaal

Arbeitskreise im Kögelhof, Pranger

16.30 – 18.00 Uhr

16. Informationsworkshop zur „Christlichen Patientenvorsorge“ Selbstbestimmung am Lebensende

Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung sind keine Altersthemen. Ein Unfall oder eine schwere Krankheit kann jeden zu jeder Zeit treffen. Damit verbunden sind häufig Ängste und spezielle Hoffnungen. Ohne eine entsprechende Vollmacht kann niemand, also auch nicht Ehe- oder Lebenspartner, in Ihrer Vertretung handeln. Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung ermöglichen, dass im „Ernstfall“ in Ihrem Sinn verfahren wird. Sie erhalten Informationen über diese Vorsorgeformen und wie dabei Ihre persönlichen Wünsche berücksichtigt werden. Die vorgestellten Vorlagen ermöglichen auch eine christliche Perspektive in der Patientenvorsorge.

Anna Bantleon, Koordinatorin LebensFaden Caritas Region Ulm-Alb-Donau

17. Leben mit Grenzen – und wie!?

Christen begegnen Krankheit und Tod

Stellen Sie sich vor, ein Arzt oder eine Ärztin teilt Ihnen mit: Sie sind unheilbar krank und werden nicht mehr lange leben. Das will man zunächst gar nicht hören und kann es auch nicht glauben. Aber die Fragen sind sofort da: Wie geht es weiter? Was kann ich jetzt tun? Was können Familie und Freunde für mich tun? Wie möchte ich leben? Was möchte ich auf keinen Fall mehr? ... Und manchmal kommen diese Fragen auch, wenn ich gesund bin. Als Christ frage ich mich: Wie kann mein Glaube hilfreich werden? Und: Wie kann ich das annehmen, was Gott mir da zumutet! Mit Ihnen wollen wir uns im Gespräch diesen Fragen stellen und nach möglichen Antworten suchen.

*Jutta Schnitzler, Rachel Rau und Andreas Meyer,
Katholische Klinikseelsorge Uniklinik Ulm*

Durchgängige Angebote 14.30 bis 18.00 Uhr

Kinder- und Jugendaktionen im Lustgarten

Spielmobil Wiblingen der Stadt Ulm

mit Spiel- und Sportgeräten, Kinderfahrzeugen, Bastelzubehör und Gesellschaftsspielen

Wolfgang Käuffert mit Team

Eisausgabe des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

coffee to help und young caritas „action pool“, Rike Träger mit Team youngcaritas ist eine Plattform für das soziale Engagement junger Menschen – in Ulm und bundesweit. Mitmachen ist für 13-27 Jährige unkompliziert möglich, ohne feste oder regelmäßige Zeiten können eigene Fähigkeiten in soziale Projekte eingebracht werden. Junge Menschen, die etwas verändern wollen und gemeinsam mit Anderen soziale Ungerechtigkeit anpacken wollen, bekommen bei uns die Chance mitzumachen oder eigene Ideen umzusetzen. Außerdem bietet youngcaritas kostenlose Workshops zu sozialen Themen für Firmgruppen, Jugendgruppen und Schulklassen an. Mehr Infos, Termine und Eindrücke von bisherigen Aktionen unter www.youngcaritas-ulm.de oder auf unserer Facebookseite youngcaritas Ulm.

Rollstuhl-Aktion, Club Körperbehinderte und ihre Freunde, Caritas Schlechtwetter: Altenheim, Festsaal (nur Info, keine Rollstuhllaktion)

Die Caritas Behindertenhilfe besteht aus zwei Diensten: dem Club „Körperbehinderte und ihre Freunde“, der sich für die Belange von Menschen mit Behinderung einsetzt, sowie zahlreiche Freizeitangebote organisiert und durchführt, und dem Projekt „Freizeit- und Lebensgestaltung“, einer Maßnahme für körperbehinderte Jugendliche und junge Erwachsene (in der Regel mit progressivem Behinderungsverlauf). Heute haben Sie an unserem Stand die Gelegenheit einen Blickwechsel vorzunehmen und selbst einmal auszuprobieren wie es ist im Rollstuhl zu sitzen. Kommen Sie gerne vorbei!

Lauftreff „Bewegung für die Seele“ (= Arbeitskreis 10)

Marktplatz der Gemeinden, kirchlichen Einrichtungen und Projekte im Klosterhof unter den Bäumen beim Pfarramt (Schlechtwetter Altenheim)

**Marktplatzbereich 1 „Kloster, Pfarrhaus, Diözesanrat“
bei Schlechtwetter im Altenheim, Besprechungsraum
(Eingang, gleich rechts)**

Berufsgemeinschaft Maria Martha - Pfarrhausfrauen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Die Pfarrhausfrau früher und heute: Ein genauso schwieriger wie interessanter kirchlicher Beruf – und was man heutzutage dafür tun muss und kann. Als Bundesvorsitzende der Pfarrhaushälterinnen habe ich unterschiedliche „Anstellungen“ in anderen Diözesen kennengelernt. Sie sind Mitarbeiterinnen in der Pastoral und tragen Sorge für die Wohn- und Lebenskultur im Pfarrhaus. Ich möchte Möglichkeiten und Perspektiven aufzeigen, wie dieser wichtige kirchliche Beruf Zukunft haben kann. Petra Leigers, Bundesvorsitzende der Pfarrhaushälterinnen

Diözesanräte aus dem Dekanat im Gespräch

In der Diözese Rottenburg-Stuttgart vereint der Diözesanrat drei Gremien in einem: Als Pastoralrat berät der Diözesanrat den Bischof und die Diözesanleitung in pastoralen Fragen und bei der Errichtung wichtiger diözesaner Einrichtungen. Er fördert die Arbeit in anderen kirchlichen Gremien und Organisationen und entsendet Vertreter/innen u.a. in überdiözesane Gremien. Als Kirchensteuervertretung entscheidet der Diözesanrat über Höhe und Verwendung der Kirchensteuer in der Diözese. Er beschließt den Diözesanhaushalt einschließlich der Zuweisung von Kirchensteuermitteln an die Kirchengemeinden. Als Katholikenrat vertritt der Diözesanrat "die Basis". Er kann im Namen der Katholik/innen in der Diözese zu wichtigen Angelegenheiten öffentlich Stellung beziehen. Am Stand können Sie mit den Diözesanräten unseres Dekanates ins Gespräch kommen. Ferdinand Hirninger und Helmut Romer freuen sich auf Sie.

Kloster Untermarchtal

Wengen-Kloster im Herzen der Stadt

Wir – das sind vier Franziskanerinnen von Reute (Sr. Barbara Winter, Sr. Dorothea Burth, Sr. Sigrid Bucher, Sr. Sonja Maria Hipp) – leben hier in Gemeinschaft und wollen als Zelle gelebten Glaubens präsent und ansprechbar sein. Für die zahlreichen Passanten im Wengenviertel sowie für Menschen in Ulm und Umgebung bieten wir eine offene Form von Seelsorge an:

- Wir sind präsent mitten in der Stadt und haben Zeit für Menschen, die Begegnung suchen – egal woher sie kommen und wohin sie gehen.
- Täglich feiern wir Eucharistie mit der Gemeinde und laden zum Abendlob der Kirche ein. Wir bieten auch weitere – traditionelle und neue - Formen des gemeinsamen Betens an.

Das Wort Gottes ist uns dabei Mitte und Grundlage.

- Wir laden ein zu Glaubens- und Bibelgesprächen wie auch zu Exerzitien im Alltag. Immer wieder wächst daraus die Sehnsucht nach einem intensiveren geistlichen Leben. Auf diesem Weg begleiten wir Sie gerne.

Unsere Angebote sind offen für jede und jeden!

Zu dritt werden wir – Sr. Dorothea Burth, Sr. Sigrid Bucher und Sr. Sonja Maria Hipp - den Stand betreuen und sind ansprechbar für interessierte Besucher.

Marktplatzbereich 2 „Caritas, Kinder, Menschen mit Behinderung“ bei Schlechtwetter im Altenheim, Festsaal (Eingang, gleich rechts, dann links)

Arbeitskreis Besuchsdienste von

Caritaskonferenzen Deutschlands e.V. und Caritas Ulm-Alb-Donau

Besuche zu bestimmten Anlässen, wie Geburtstagen oder Jubiläen sind ein sehr schöner Anlass, den Menschen zu zeigen, dass sie von der Gemeinde nicht vergessen werden. Doch Geburtstag ist nur einmal im Jahr. Wer kommt während des Jahres vorbei und schaut nach älteren, kranken oder einsamen Menschen oder auch nach Familien und Alleinstehenden? – Der etwas andere Besuchsdienst?

Caritas Region Ulm-Alb-Donau

Zu den Themen: Behinderung, Beruf, Arbeitslosigkeit, finanzielle Not, Familie, Partnerschaft, Ehe, Schwangerschaft, Lebenskrisen, Sucht, Gewalt, Migration, Flucht, Krankheit, Pflege, Vorsorge, Wohnungslosigkeit bietet die Caritas Beratung und Hilfe. Auch bei der Umsetzung des diakonischen Auftrags in Kirchengemeinden unterstützt Sie die Caritas gerne. Informationen zu unseren Standorten und Diensten erhalten Sie am Stand.

CaritasStiftung Lebenswerk Zukunft

Die CaritasStiftung Lebenswerk Zukunft informiert über Beispiele gelungener Stiftungsarbeit. Die Stiftungen aus der Stifterfamilie von Lebenswerk Zukunft wurden von Einzelpersonen oder Gruppen z.B. in Kirchengemeinden errichtet und widmen sich auf Dauer einem definierten sozialen Zweck. Die Gründerinnen und Gründer der Stiftungen bestimmen, welche Ziele verfolgt und wie die Gelder verteilt werden. Welche verschiedenen Stiftungsmodelle dabei umgesetzt werden und wie Stiftungsengagierte mit einer Stiftung soziale Wirkung im Nahraum aber auch weltweit entfalten können, darüber informieren die Verantwortlichen der CaritasStiftung. Ansprechpersonen: Angelika Hipp und Jochen Mack, Lebenswerk Zukunft.

IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.

Mit unseren Angeboten sind wir auf dem Weg mit und für Jugendliche, Mädchen und junge Frauen, Migranten/innen und Flüchtlinge sowie Reisende und "Menschen unterwegs".

Das Kompetenzzentrum ausländische Berufsqualifikationen ist eine Beratungsstelle für die Anerkennung ausländischer Abschlüsse. Menschen mit ausländischen Berufsqualifikationen können sich unabhängig von Ihrem Aufenthaltsstatus mit Fragen rund um das Thema berufliche Anerkennung an uns wenden.

Der Jugendmigrationsdienst unterstützt Migrant/innen und Flüchtlinge zwischen 12 und 27 Jahren bei schulischen, beruflichen und persönlichen Fragen. Wir helfen bei der Anmeldung für die Schule, für den Sprachkurs, bei Anerkennung von schulischen Abschlüssen und vermitteln Lern- und Sprachförderung.

Bahnhofsmision ist Anlaufstelle, Schutz- und Aufenthaltsort für Menschen am Bahnhof. Sie leistet Hilfe für Menschen auf Reisen, in Notlagen und in sozialer oder existenzieller Not. Die Ehrenamtlichen bieten außerdem Unterstützung beim Reisen und bei der Organisation einer Reise. Sie begleiten insbesondere Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigungen. Reisende mit Kindern und alleinreisende Kinder. Sie begleiten bei Bedarf auch auf einer Reise im Regionalverkehr.

Ab jetzt! - Teilzeitausbildung für Alleinerziehende. Wir unterstützen Frauen, die mit Kind/ern ihren beruflichen Weg gehen möchten. Wir helfen bei der Berufsfindung, bei der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz, bei der Organisation der Kinderbetreuung, bei allen Fragen, die Familie und Ausbildung betreffen, bei der Vorbereitung auf die Ausbildung durch Bewerbungstraining, Praktika, ...

KHK Team Göggingen „Kinder Helfen Kindern“ Tanzania-Projekt

Seit 12 Jahren setzen wir uns durch verschiedene Aktionen für bedürftige Kinder in aller Welt ein. Derzeit unterstützen wir Kinder in der Heimat von Pater Laurent Mtaroni. Unter anderem ist das seit 3 Jahren ein Patenschaftsprojekt (Schulgeld, Kleidung, Nahrung, Heimunterbringung...) für 7 Waisen/Halbweiskinder, die ohne uns keine Chance hätten. Nach unserem großen Trinkwasser Pipelineprojekt "Wasser ist Leben" steht nun ein neues Projekt an: "Wir machen uns stark für Kinder in Lekrumuni". Hierbei unterstützen wir das Massaidorf Lekrumuni (Kleidung, Nahrung und Lehrgeld für 100 Kindergartenkinder). Der Kindergarten wird im Januar 2018 eröffnet. An unserem Stand erhalten Sie Informationen rund um unsere Arbeit und unsere Projekte, sowie ein kleiner Afrikanischer Markt. Auf Ihren Besuch freuen sich: Renate Babic (Teamleiterin) und Pater Laurent Mtaroni (aus Tanzania).

Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller und das Projekt GRÜNFINDER

Kein Kind soll in Armut aufwachsen! Das ist unser wichtigstes Ziel. Deshalb unterstützen wir benachteiligte Kinder und Jugendliche in unserer Region. Wir fördern durch schnelle Direkthilfe und Projekte anderer Akteure in den Bereichen Bildung, Kultur, Gesundheit und Sport. Insbesondere das stiftungseigene naturpädagogische Projekt GRÜNFINDER ermöglicht Grundschülerinnen und –schüler die Natur im eigenen Lebensumfeld und dadurch sinnvolle Formen der Freizeitgestaltung kennen zu lernen.

Katholische Sozialstationen

Paul-Wilhelm-von-Kepler-Stiftung mit St. Anna Munderkingen und Seniorenzentrum Clarissenhof Ulm-Söflingen

Das Seniorenzentrum St. Anna ist eine Einrichtung der Paul Wilhelm von Kepler-Stiftung (Sindelfingen). Das Haus befindet sich im Herzen von Munderkingen. Dies ermöglicht den dort lebenden Menschen die Teilnahme am täglichen Leben der Stadt und die Pflege gewohnter sozialer Kontakte. Rund 40 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer engagieren sich in verschiedenen Gruppen und Projekten für die Bewohner von St. Anna. Angeschlossen an das Seniorenzentrum mit 86 Pflegeplätzen sind eine Tagespflege sowie zwei Betreute Wohnanlagen, welche in Kooperationen betrieben werden. Beratungsangebote, ein offener Mittagstisch sowie das Essen auf Rädern, welches gemeinsam mit der Munderkinger Sozialstation angeboten wird, sind weitere Leistungen für ältere Menschen in der Region. Ergänzend bietet das Seniorenzentrum verschiedene soziale Angebote für Senioren wie beispielsweise eine Seniorenfreizeit an.

Das Seniorenzentrum Clarissenhof und die Katholische Sozialstation Ulm bieten ein umfangreiches Service- und Betreuungsangebot für Pflegebedürftige und deren Angehörige. Auf Basis des christlichen Menschendebilds erhalten Senioren eine optimale Versorgung in der ambulanten, teilstationären und stationären Pflege. Bewohner und Kunden bekommen - abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse - Hilfe aus einer Hand und wissen um einen guten Ansprechpartner in allen Fragen rund um Pflege und Alter.

Regionales Ausbildungszentrum (RAZ)

Das Regionale Ausbildungszentrum (RAZ) Ulm ist eine Außenstelle der Liebenau Berufsbildungswerk gemeinnützige GmbH (BBW) in Ravensburg. Wir machen im Auftrag der Agentur für Arbeit berufliche Vorbereitung und Ausbildung für Menschen mit Lernbehinderung und anderen Problemen beim Lernen. Die Ausbildungsberufe sind bei den Kammern anerkannte Berufe und in der Theorie reduziert. Dabei arbeiten wir sehr eng mit den Betrieben der freien Wirtschaft zusammen, damit ein reibungsloser Übergang in den Beruf stattfinden kann. Dem RAZ angegliedert ist die Max-Gutknecht-Schule (MGS), deren Träger auch das BBW ist. Hier werden die Azubis in kleinen Klassen von speziell ausgebildeten Lehrkräften an 2 Tagen in der Woche unterrichtet. Außerdem hat die MGS auch VAB-Klassen (Vorbereitung Arbeit und Beruf), die auf die Ausbildung vorbereiten. Beide Einrichtungen bieten auch Stellen für das Freiwillige Soziale Jahr an. Sie finden uns beim Markt der Möglichkeiten am Stand der Caritas. Dort können Sie mehr über die vielfältigen Möglichkeiten der beruflichen Orientierung und Ausbildung in unserem Haus erfahren. Auf jede Besucherin und Besucher wartet eine kleine Überraschung!

Seelsorge bei Menschen mit Behinderung, Dekanat Ehingen-Ulm

Aufgaben der Einrichtung: Wir begleiten Menschen mit Behinderung und deren Angehörige auf ihrem Lebens- und Glaubensweg. Die Vorbereitung auf Taufe, Erstkommunion und Firmung gehört genauso dazu wie das Vermitteln von Kontakten am Wohnort in Kirchengemeinden, Vereine, Clubs und Einrichtungen. Für haupt- und ehrenamtlich Engagierte in der Kirche sind wir Ansprechpartnerinnen. Präsent und aktiv sind wir auch in den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im Dekanat: als Religionslehrerinnen und Seelsorgerinnen. Wir haben eine Brückenfunktion zwischen Menschen mit und ohne Behinderung.

„Und? Was behindert Dich? Ist es der Traktor auf der Landstraße?“ Sind es ungerechte Strukturen oder bauliche Barrieren, die ihr Fortkommen einschränken? Wir laden dazu ein, dieser Frage nachzugehen. Von der Traktor-Tour unter diesem Motto bringen wir Erfahrungen von Menschen mit und ohne Behinderung zwischen Friedrichshafen und Ulm mit. Mitmachaktionen regen dazu an dem nachzuspüren, was es heißt, mit einer Behinderung zu leben.

Am Stand für Sie da: Sabine Steinwand, Seelsorgerin für Menschen mit Behinderung und Gemeindefereferentin in Allmendingen; Monika Romer, Seelsorgerin für Menschen mit Behinderung in Ulm

St. Elisabeth-Stiftung, Heggbacher Werkstattverbund

SES Stromspar-Check Ulm und Reparatur-Café Ulm

Klimaschutz und Ressourceneinsparung im Alltag

Praktische Infos und Tipps für den eigenen Haushalt:

Beratung zum Energie sparen bei Beleuchtung, Haushaltsgeräten und Wassersparhilfen

Reparieren statt Wegwerfen - bereits beim Kauf auf die Möglichkeit der Reparatur achten!

Erfahrungen und Berichte aus dem Reparatur-Café Ulm

Informationsmöglichkeiten zu den Angeboten der St. Elisabeth-Stiftung

Bernhard Mittl, Projektleitung, und Stromsparhelfer des SES Stromspar-Check Ulm

Marktplatzbereich 3 „Bildung, Katechese, Seelsorge“ bei Schlechtwetter im Altenheim, Barockcafé (Zugang über Durchgang gleich rechts von der Basilika in den Innenhofgarten, dort geradeaus)

Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm

Die Geschäftsstelle unterstützt Gemeinden, Seelsorgeeinheiten und kirchliche Einrichtungen durch Beratung von Gremien, Begleitung von Entwicklungsprozessen und konkrete Unterstützung zu inhaltlichen Themen. Sie fördert den Erfahrungsaustausch über Gemeindegrenzen hinaus und stellt Orte und Zeiten geistlicher Stärkung bereit. Besonderheit ist hier das Projekt „Kreative Katechese“ mit dem Bibelzollstock, der Fahrplan zur Gelassenheit, die Wortmaschine, das Edelstein-Leporello, ein Faltblatt zur Dreifaltigkeit usw.

Sie fördert die Begegnung der Gläubigen im Dekanat. Etwa bei der Frauen- und Männerwallfahrt sowie bei spirituellen Exkursionen. Themen und Angebote, die von einzelnen Gemeinden und Seelsorgeeinheiten nicht durchgeführt werden können, werden subsidiär im Dekanat bearbeitet, wie der „Treffpunkt Christsein“ oder die „Ignatianischen Impulse“.

In Themenschwerpunkten werden bereits eingeführte Themen vertieft und durch ein weit gefächertes Veranstaltungsangebot an verschiedenen Orten des Dekanats leicht zugänglich gemacht, zuletzt „Das Geheimnis der Dreieinigkeit“, „leibfreundlich glauben“ und „Spiritualität der Edelsteine“. In kurzfristigeren Initiativen werden Akzente gesetzt, die zu Reflexion und Weiterentwicklung der Pastoral einladen, zuletzt „Das <Gott-geht-vor>-Prinzip“, „Das Sinnbild des Pfluges“ und „Glaube und Bier“.

Die Geschäftsstelle nimmt die Geschäftsführung der kirchlichen Gremien des Dekanats wahr und unterstützt insbesondere die Umsetzung der Schwerpunktthemen des Dekanatsrates. Sie ist verantwortlich für die Unterstützung bei den Kirchengemeinderatswahlen, die Durchführung der Dekane- und Diözesanratswahlen. Sie fördert die Zusammenarbeit der kirchlichen Einrichtungen im Dekanat.

Der Stand wird nicht durchgehend mit Ansprechpersonen besetzt sein können, da die Gesamtverantwortung des Dekanatstags bei der Geschäftsstelle liegt. Umfangreiches katechetisches Material kann durchgängig gesichtet und kostenlos mitgenommen werden. Machen Sie regen Gebrauch davon!

Katholische Kirche in Ulm geht online

Pünktlich zum Dekanatstag geht die neue Homepage der katholischen Gesamtkirchengemeinde Ulm online. Die Homepage will einen leichten Zugang zu den Gottesdiensten, Konzerten und Veranstaltungen der Kirchengemeinden und Einrichtungen auf dem Stadtgebiet von Ulm ermöglichen. Am Stand können Sie die Features testen und sich ein Bild von diesem "Eingangsportale zur katholischen Kirche in Ulm" machen. Gehen Sie auf <http://www.katholische-kirche-ulm.de/>

keb Katholische Erwachsenenbildung, Bildungswerk Alb-Donau-Kreis und Stadt Ulm e.V.

Wir informieren über unsere Angebote und Veranstaltungen:

- * Kurse für Eltern zu Erziehungsfragen, z.B. "kess-erziehen"
- * Angebote für Paare und für Alleinerziehende

- * Frauenprojekttag, Frauenseminare
- * Eltern-Kind-Gruppen
- * Lebensqualität im Alter
- * Unterstützung für Seniorenkreise
- * Tagesfahrten und Führungen
- * Veranstaltungen zu Theologie und Philosophie, Geschichte und Kultur
- * Dialog der Religionen
- * Kunst und Ausstellungen
- * Englischkurse
- * Meditativer Tanz und Atemkurse
- * Patientenvorsorge und Trauerangebote
- * Fortbildungen und anderes mehr

Notfallseelsorge Ulm/Alb-Donau-Kreis

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Notfallseelsorge unterstützen Polizei, Notärzte und Feuerwehr bei ihren Einsätzen und können rund um die Uhr alarmiert werden. Sie bieten Menschen in einer akuten Krisensituation (z.B. durch einen Unfall oder durch Verletzung und Tod von Angehörigen) vor Ort Unterstützung und Hilfe.

Michael Lobenhofer, Notfallseelsorger Ulm/Alb-Donau-Kreis

Religionspädagogisches Institut Ulm (RPI) und kath. Schuldekanatamt

Das Religionspädagogische Institut gibt an seinem Stand einen kleinen Einblick in seine vielfältigen Angebote der Bibliothek zur Glaubensweitergabe. Alle, die in der Schule, Kindergarten oder in der Gemeinde haupt- und ehrenamtlich tätig sind, werden hier etwas finden.

Taufkatechese Westerheim/Heroldstatt

Das Taufkatechetenteam aus Westerheim/Heroldstatt (SE Laichinger Alb) informiert darüber, wie in diesen Gemeinden Eltern in Gruppen auf die Taufe ihrer Kinder vorbereitet werden. An zwei Abenden erläutern wir die Bedeutung der Taufe bzw. die Taufsymbole und erarbeiten gemeinsam mit den Familien Elemente der Liturgie. Dabei ist uns wichtig, die besonderen Situationen, in denen die einzelnen Familien sind, im Blick zu haben und sie ein Stück auf ihrem persönlichen Glaubensweg unterstützend zu begleiten. Als Christen geben wir dadurch unserem Glauben eine Sprache und ein Gesicht. An unserem Informationsstand erwartet Sie: Anregungen/Informationen für Taufgesprächsabende; Vorstellung der Taufsymbole; Büchertisch zur Taufe...

Servicepoint in allen Fragen: Konferenzraum im Pfarramt

Bewirtung im Kloster

Kaffee und Tee (Biofairtrade) und Kuchen, serviert vom Regionalen Ausbildungszentrum (RAZ) im Sommercafé hinter dem Pfarramt, bei schlechtem Wetter auch im Casino (Eingang Museum, dann links).

Warmer Leberkäse und Käsewecken sowie Getränkestand.

Im „Zentrum Familie und Begegnung“ am Tannenplatz gibt es ebenfalls Kaffee und Kuchen und Getränke.

Dekanatsministrantentag



Parallel zum Dekanatstag findet der Dekanatsministrantentag unter dem Motto „Natürlich Mini!“ statt. Auftakt ist bereits um 13.00 Uhr. Es folgt ein großes Geländespiel, viel Action und dann eine erlebbare Gemeinschaft beim Abschlussgottesdienst in der Basilika. Informationen dazu beim Kath. Jugendreferat, Tel. 0731/6021116, E-Mail: jugendreferat-ul@bdkj.info



© Lisa Landthaler/WIBLINGEN aktuell

Festgottesdienst 18.30 Uhr

Basilika, Ulm-Wiblingen

Hauptzelebrant und Prediger: Dekan Ulrich Kloos
Konzelebration der Geistlichen des Dekanats
Mit einer großen Messdienerschar vom Ministrantentag

Kirchenmusik: Wolfram Buchenberg, Messe für Chor, Solo, Orgel und
Blechbläserquartett

Es singt ein Projektchor des Dekanats mit Sängerinnen und Sänger aus den
Kirchenchören Allmendingen, Dornstadt, Ehingen St. Blasius, Erbach, Frankenhofen-
Altsteußlingen, Justingen, Schwörzkirch, Unlingen und Wiblingen Basilika.

Orgel und Leitung: Volker Linz, Kirchenmusikdirektor;
Andreas Weil, Dekanatskirchenmusiker
Marc Lentz und Frank Zuckschwerdt, Trompete;
Marina Langert und Hubert Hegele, Posaune

Gemäß eines Wortes von Papst Franziskus, nach dem es viele Momente gibt, in
denen Jesus von innen an die Kirchentür klopft, damit wir ihn hinausgehen lassen,
endet der Gottesdienst nicht in der Kirche. Begleitet durch den Musikverein Wiblingen
unter Leitung von Matthias Kamp ziehen alle in einer Prozession in den Innenhof des
Kögelhofs, um sich im dortigen Innenhof in alle Welt senden zu lassen – zurück an den
Platz, an den jede und jeder gestellt ist, um dort das Gewöhnliche des Alltags mit
außergewöhnlicher Hingabe zu gestalten. Zur Stärkung gibt es die Wiblinger
Wernerbrote, im Gedächtnis an den Gründer des Klosters, Werner von Ellerbach.
Luftballone steigen in den Himmel.

Hockete im und am Martinusheim

20.00 Uhr

Alle Gäste sind herzlich eingeladen, in loser Ordnung weiter zu ziehen über den
Gartenweg und die Kapellenstraße zum Martinusheim.

Die örtliche Kirchengemeinde St. Martin bewirbt dort die Gäste mit Speisen und
Getränken: Zeit zu Begegnung und Gespräch, zu Nachklang und Ausklang eines
erlebnisreichen Tages.

Am Martinusheim gibt es keine Parkplätze. Nutzen Sie die Parkplätze am Kloster und dann den
Shuttle-Bus 3 zwischen Kloster (Hst. Pranger vor Metzgerei Graf) und Martinusheim (Hst. Kapelle)
20.00 bis 22.00.

Wichtige Hinweise

Aktuelle Änderungen gegenüber Folder sind rot gedruckt!

Programmänderungen auf www.dekanat-eu.de und durch Bekanntgabe am Tag.

Parkplätze am Kloster, Friedhof und Tannenplatz

Wir laden bewusst zur öffentlichen Anreise ein: Buslinie 3 zwischen Ulm ZOB Ost (Steig H) bis Wiblingen Pranger im 10-Minuten-Takt.

Die Shuttle-Busse 1 bis 3 sind kostenlos, öffentliche Busse kostenpflichtig.

Lagepläne: Michael Spooren

Programmkoordination: Dr. Wolfgang Steffel

Katholisches Dekanat Ehingen-Ulm, Geschäftsstelle, Olgastr. 137, 89073 Ulm

Besucheradresse: Weinhof 6, 89073 Ulm

Tel.: 0731/9206010, Fax: 0731/9206015,

E-Mail: dekanat.eu@drs.de, Homepage: www.dekanat-eu.de



Fassung vom 28. Juni 2017